



Laborforum Sysmex & Partner

10. Mai 2023 – Bochum



Programm

Programm – 10. Mai 2023

Ab 9:00 Uhr	Einlass, Registrierung und Industrieausstellung		
10:00 – 10:10 Uhr	Begrüßung und offizieller Anstoß zum Laborforum Sysmex & Partner		
10:10 – 11:10 Uhr	Podiumsdiskussion – Experten diskutieren aktuelle Fragestellungen der Labordiagnostik Wo hat Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen seine Grenzen, Chancen und Risiken?		
11:10 – 11:25 Uhr	Raumwechsel		
11:25 – 12:10 Uhr	Block 1		
Sysmex	Sarstedt	Roche	Clinisys
Hier geht's lang! Richtungsweisende hämatologische Zytologie anhand von Fallbeispielen.	Präanalytische Phase: Tipps und Tricks für das Labor	Verlängerte aPTT – mögliche Ursachen und Interpretation	Dashboard-Einführung und Anwendungsbereiche
12:10 – 13:30 Uhr	Mittagspause und Besuch der Industrieausstellung		
13:30 – 14:15 Uhr	Block 2		
Sysmex	Sarstedt	Roche	
Eisendefizienz – ein unterschätztes Problem perioperativ und auf der Intensivstation Verbesserte Diagnostik mit zellulären Biomarkern aus dem Blutbild	Wie kann die präanalytische Phase unter Einbeziehung von digitaler Unterstützung optimiert werden?	Automation in der Gerinnungsdiagnostik – quo vadis?	Kompetenz und Verantwortlichkeiten im medizinischen Laboratorium – Fokus Biomedizinische Analytik
14:15 – 14:35 Uhr	Raumwechsel		
14:35 – 15:20 Uhr	Block 3		
Sysmex	Sarstedt	Roche	Clinisys
Vom Screening zur Diagnose in der Hämato-Onkologie	Präanalytische Phase: Tipps und Tricks für das Labor	Antikoagulanzen	Dashboard-Einführung und Anwendungsbereiche
15:20 – 16:00 Uhr	Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung		
16:00 – 17:00 Uhr	Superhirn – Gedächtnistraining mit einem Weltmeister – Dr. Boris Nikolai Konrad		
17:00 – 17:15 Uhr	Diskussion und Ausklang der Veranstaltung		

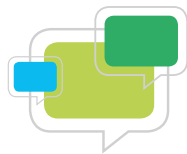


Wo hat Nachhaltigkeit im deutschen Gesundheitswesen seine Grenzen, Chancen und Risiken?

Podiumsdiskussion – Experten diskutieren aktuelle Fragestellungen der Labordiagnostik

Die Bedeutung von Nachhaltigkeit hat sich verändert, dem Gesundheitswesen kommt hier eine wichtige Rolle zu. Dabei geht es neben dem Klima- und Umweltschutz auch um soziale Aspekte und gute Unternehmensführung. Das diesjährige Laborforum wird das Thema Nachhaltigkeit aus der Sicht der Diagnostik, den medizinischen Laboren und der Klinik-Strategie aufgreifen. Ist Nachhaltigkeit aus der Unternehmensstrategie noch wegzudenken? Hat Nachhaltigkeit neben all den Chancen auch Grenzen und Risiken? In der Podiumsdiskussion gehen wir diesen Fragen mit renommierten Experten auf den Grund.

Moderation: Diana Grell, Sysmex Deutschland GmbH



Eisendefizienz – ein unterschätztes Problem perioperativ und auf der Intensivstation

Verbesserte Diagnostik mit zellulären Biomarkern aus dem Blutbild

**Prof. Dr. med.
Christian Hönemann**

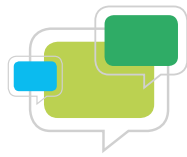
*Chefarzt und Facharzt für Anästhesiologie,
spezielle Intensivmedizin, Rettungsmedizin
Leitender Notarzt am St. Marienhospital Vechta,
Lehrauftrag am Universitätsklinikum Münster*

Prof. Christian Hönemann und Cand. med. Mascha Zuther berichten über die Bedeutung von Anämiediagnostik und Differenzierung der Eisendefizienz im perioperativen Bereich und auf der Intensivstation. 30 % der Patienten in Deutschland haben eine Anämie, ca. 50 - 70 % aufgrund einer Eisendefizienz. Die korrekte Detektion einer aktuellen Eisendefizienz ist durch die Akute-Phase Reaktion in vielen Situationen erschwert.

Cand. med. Mascha Zuther

*Doktorandin der Anästhesiologie, operativen
Intensivmedizin und Schmerztherapie
Universitätsklinikum Münster
St. Marienhospital Vechta*

In diesem Vortrag berichten beide über eigene klinische Erfahrungen, welche neuen und schnell verfügbaren Blutbildparameter sie dabei unterstützen, Patientinnen und Patienten in der Anämieambulanz perioperativ bestmöglich für eine Operation vorzubereiten. Außerdem werden Daten aus Ihrer Evaluation auf der Intensivstation vorgestellt.



Reinhild Herwartz

*Biomedizinische Fachanalytikerin Hämatologie
Universitätsklinikum Aachen*

Hier geht's lang! Richtungsweisende hämatologische Zytologie anhand von Fallbeispielen

In diesem interaktiven Seminar geht es darum, anhand von mikroskopischen Bildern Ihre zytologischen Fähigkeiten zu trainieren und Sie fit zu halten für die hämatologische Basisdiagnostik. So können Sie in vielen Fällen schnell und effizient herausfinden, ob eine hämatologische Erkrankung oder ein reaktives Geschehen vorliegt und die Richtung für weitergehende Untersuchungen aufzeigen.

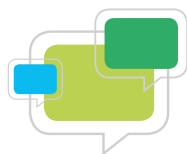


Dr. Gerrit Boemke

*Head of Life Science
Sysmex Deutschland GmbH*

Vom Screening zur Diagnose in der Hämato-Onkologie

Zur Früherkennung, zur allgemeinen und speziellen Diagnostik sowie zur Bestimmung einer geeigneten Therapie werden im Labor eine Vielzahl an unterschiedlichen Tests und Verfahren eingesetzt. Die Reihenfolge und entsprechenden Testmethoden erfolgen dabei in Abhängigkeit der jeweiligen Erkrankung, den Anforderungen des behandelnden Facharztes oder den Kriterien der Stufendiagnostik. Altbewährte Verfahren, wie die Erstellung eines Blutbildes oder die morphologische Charakterisierung von Zellen, werden ergänzt durch eine Vielzahl von weiteren Methoden. Hierzu gehören z. B. die Flowzytometrie sowie komplexe molekulardiagnostische Untersuchungen. Dieser Vortrag bietet Ihnen spannende Einblicke in genau diese Verfahren und bringt Sie auf den neusten Stand unserer Produkte und Lösungen für die molekulare Diagnostik.



Dr. Sebastian Gustmann

*Preanalytical Consulting
SARSTEDT AG & Co KG*

Präanalytische Phase: Tipps und Tricks für das Labor

Die präanalytische Phase ist ein wichtiger Faktor bei der Erstellung valider labormedizinischer Ergebnisse. Dies kann nur unter intensiver Betrachtung aller Einflussgrößen und Störfaktoren gewährleistet werden. Der Inhalt dieses Vortrags behandelt primär die präanalytischen Stolperfallen im Labor. Im Vordergrund stehen hier u. a. die Optimierung der Zentrifugationsbedingungen, die Prozessanalyse bei hämolytischen Proben, Vermeidung von Patientenverwechslungen sowie die Möglichkeiten des präanalytischen Consultings.

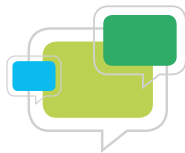


Florian Babilas

*Produktmanager Diagnostik
SARSTEDT AG & Co KG*

Wie kann die präanalytische Phase unter Einbeziehung von digitaler Unterstützung optimiert werden?

Dieser Frage wird u. a. unter dem Aspekt der Probenqualität, der Transportbedingungen oder dem Zeitpunkt der Probenankunft nachgegangen. Durch die Implementierung der S4DX Software wird die Datenlücke zwischen der Probenentnahme und der Analyse im Labor geschlossen. Praxisnahe Beispiele aus ersten Installationen zeigen die Vorteile und den Nutzen für die Labororganisation auf.



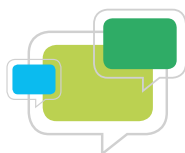
Dr. Bernhard Schuster

*Produktmanager Speciality Testing
Vertrieb Labordiagnostik
Roche Diagnostics Deutschland GmbH*

Verlängerte aPTT – mögliche Ursachen und Interpretation

Die aPTT – wird sie wirklich noch benötigt?

Die aktivierte Partielle Thromboplastinzeit (aPTT) gehört zur Basisdiagnostik in der Hämostaseologie und damit auch zahlenmäßig zu den am häufigsten angeforderten Parametern im Gerinnungslabor. Eine pathologisch verlängerte aPTT kann konträre klinische Ursachen haben. Die richtige Interpretation des Laborergebnisses gelingt nur, wenn die klinische Fragestellung in die Befundung eingeht. Auch wenn die aPTT die Physiologie der Gerinnung nur unzulänglich abbildet, liefert sie bei entsprechender Bewertung wertvolle Hinweise auf die Diagnose von Koagulopathien.



Dr. Bernhard Schuster

*Produktmanager Speciality Testing
Vertrieb Labordiagnostik
Roche Diagnostics Deutschland GmbH*

Automation in der Gerinnungsdiagnostik – quo vadis?

Automation überall, auch in der Spezialgerinnung?

Die apparative Gerinnungsdiagnostik hat sich seit Einführung der manuellen Häkchenmethode nach Koller ständig weiterentwickelt. Moderne Gerinnungsanalyser mit der Option zur Vollautomatisation bieten die Möglichkeit, auch selten angeforderte Parameter der sogenannten Spezialgerinnung rund um die Uhr anbieten zu können. Ist das auch sinnvoll?



Dr. Bernhard Schuster

*Produktmanager Speciality Testing
Vertrieb Labordiagnostik
Roche Diagnostics Deutschland GmbH*

Antikoagulanzen

Ein Überblick über die Entwicklung und neuesten Trends in der Antikoagulation. Die Einführung der DOAKs („Direkte orale Antikoagulanzen“) im Jahre 2008 war ein Meilenstein in der therapeutischen Antikoagulation. Diese zusätzliche Therapieoption stellte das Gerinnungslabor zunächst vor Herausforderungen, die mittlerweile aber als weitgehend gelöst gelten. Die Suche nach dem idealen Antikoagulanzen geht indessen unvermindert weiter. Mit direkten Faktor X_{II}-Inhibitoren stehen weitere vielversprechende Kandidaten in den Startlöchern.



Rony George

*Key Account Manager
Clinisys Deutschland GmbH*

Visuelle Auswertung von Labordaten direkt im Produktionsumfeld

Im Rahmen einer europäischen Entwicklung stellt Clinisys eine Lösung bereit, mit der die Kunden sehr einfach Daten auf der Produktionsdatenbank für statistische Auswertungen selektieren und über einen Viewer grafisch aufbereiten können. Zusätzlich ist die Anwendung vollständig in das LIS integriert, so dass mit einem Klick in die jeweilige Arbeitssituation des LIS navigiert werden kann. Der Vortrag gibt eine Übersicht zu den möglichen Auswertungen in den unterschiedlichen Labor-Disziplinen. Im Rahmen von klinisch chemischen und mikrobiologischen Statistiken werden auch die flexiblen Filterfunktionen näher erläutert.



Prof. Marco Kachler

*Biomedizinischer Analytiker und Medizinerjurist
Studiengangleitung Biomedizinische Analytik
FH Kärnten
Präsident des DIW-MTA Berlin*

MTA-Reformgesetz: Novellierung der berufsrechtlichen und ausbildungsrechtlichen Vorschriften für die Technischen Berufe in der Medizin

Zum 01.01.2023 ist das neue Gesetz über die Berufe in der medizinischen Technologie (MTBG) in Kraft getreten. Zahlreiche zum Teil gravierende Änderungen, insbesondere bei der künftigen Ausbildung in den MT-Berufen, sind davon betroffen. Nach einem Überblick über die wesentlichen Änderungen durch das Gesetz, wird der Fokus auf die neuen Kompetenzen gelegt, die künftig durch die veränderte Ausbildung angebahnt werden müssen. Schlussendlich aber somit auch die bereits im Beruf stehenden MTLA treffen, da sie sich ebenfalls an die neuen Anforderungen anpassen müssen. Mit den neuen Kompetenzen einhergehend, stellt sich auch die Frage, zu welchen Auswirkungen das auf die Verantwortlichkeiten im Labor führt, insbesondere welche Aufgaben künftig von welcher Berufsgruppe erbracht werden soll oder kann bzw. darf. Der Vortrag ist diskursiv angelegt, sodass die Teilnehmenden aktiv ihre Fragen einbringen können.